

Wabern; Lerbermatt; Erweiterung Fussballfeld und Infrastruktur

Kredit; Direktion Sicherheit und Liegenschaften und Direktion Bildung und Soziales

Bericht und Antrag des Gemeinderates an das Parlament



1. Ausgangslage

In der Gemeinde Köniz besteht ein ausgewiesener Mangel an normgerechten Fussballfeldern gemäss den Richtlinien des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV). Das Bewegungs- und Sportanlagenkonzept der Gemeinde Köniz vom 08. April 2021 weist diesen Mangel deutlich aus - aktuell besteht ein Defizit von vier Rasenfeldern. Um dem bestehenden und weiterwachsenden Bedarf gerecht zu werden, ist der Bau zusätzlicher Fussballfelder zwingend erforderlich. Dabei sollen bestehende Anlagen, wo möglich, erweitert oder durch den Ersatz mit Kunstrasenfeldern in ihrer Kapazität und Nutzungsintensität optimiert werden. Zudem fehlen die notwendigen Aussengarderoben mit Duscheinrichtungen, was den Spiel- und Trainingsbetrieb zusätzlich einschränkt.

1.1 Politischer Vorstoss und Folgen

Am 23. Mai 2016 hat das Parlament der Gemeinde Köniz die überparteiliche Motion 1532 „Verbesserung der Fussballstruktur im Raum Wabern“ einstimmig als Postulat erheblich erklärt. Der Gemeinderat wurde damit beauftragt, ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2017 (GRB 120, März 2017) wurden sowohl die Vergrösserung des bestehenden Rasenfeldes als auch ein geeigneter Standort für ein neues Garderobengebäude geprüft. Die Ergebnisse wurden dem Gemeinderat vorgestellt und in ein konkretes Bauprojekt überführt (GRB 626, Dezember 2017).

Da sich der geplante Standort des Garderobengebäudes ausserhalb der Bauzone befand, war eine Anpassung der Zonenplanung (ZöN Lerbermatt) erforderlich. Diese wurde 2019 im Rahmen eines geringfügigen Verfahrens vorgenommen. Die Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) erfolgte im Januar 2022. Im Anschluss daran wurde das Projekt infolge eines Budget- bzw. Planungsstopps vorläufig sistiert.

In der Parlamentssitzung vom 19. August 2024 wurde der Planungskredit zur Überarbeitung des Bauprojekts aus dem Jahr 2018 beschlossen. Zusätzlich beauftragte das Parlament den Gemeinderat, beim Kanton abzuklären, ob anstelle eines Naturrasens auch ein Kunstrasen realisiert werden könnte. Dabei sollen die Investitions- und Folgekosten beider Varianten transparent gegenübergestellt werden. Weiter soll ergänzend eine Projektvariante im pragmatischen Minimalstandard ausgearbeitet und zur Entscheidung vorgelegt werden.

1.2 Eigentum und Nutzung Lerbermatt

Das Gymnasium Lerbermatt befindet sich im Eigentum des Kantons Bern. Die Grundlage für die Nutzung durch die Gemeinde Köniz bildet eine Vereinbarung aus dem Jahr 1997. Darin ist die ausserschulische Nutzung der Anlage – insbesondere durch Vereine – klar geregelt.

Für den FC Wabern stellt die Anlage Lerbermatt die zentrale Heim-Fussballinfrastruktur dar. Das grosse und kleine Rasenfeld des Gymnasiums Lerbermatt wird ausschliesslich durch den FC Wabern genutzt. Der Trainingsbetrieb wird durch die erste Mannschaft, die Senioren sowie mehrere Junioren-Teams abgedeckt. Weitere Aktiv- und Juniorenmannschaften nutzen andere Fussballanlagen innerhalb der Gemeinde Köniz.

Sämtliche Heimspiele sowie Kinderfussballturniere finden auf dem grossen Rasenfeld statt. Pro Woche bestreiten die Aktivmannschaften und Senioren durchschnittlich vier Meisterschaftsspiele. Hinzu kommen vier Juniorenspiele sowie wöchentlich ein Kinderfussballturnier mit 4 bis 8 teilnehmenden Teams.

Die Nutzungszeiten und Kapazitäten der Anlage werden in Absprache mit der Schulleitung des Gymnasiums Lerbermatt sowie der Fachstelle Anlagen + Sport der Gemeinde Köniz koordiniert und verbindlich festgelegt.

1.3 Abmessungen Rasenfeld, Sicherheitsräume, Ballfänger

Das grosse Naturrasenfeld weist Nettoabmessungen von 100 x 60 Metern auf. Die Sicherheitsräume rund um das Spielfeld sind unzureichend ausgebildet: Auf der Ost-, Süd- und Westseite werden die gemäss SFV geforderten Mindestabstände von 3 Metern nicht eingehalten. Hinter dem östlichen Tor ist kein Ballfang vorhanden, was ein Sicherheitsrisiko für Zuschauerinnen und Zuschauer darstellt. Die Belastbarkeit von Naturrasenspielfeldern variiert je nach Bausystem erheblich. Eine fachtechnische Analyse hat ergeben, dass auch der technische Aufbau des Spielfelds saniert werden sollte, um die maximale wöchentliche Nutzungsdauer durch den Fussballbetrieb ohne Schäden zu gewährleisten.

1.4 Technische Einrichtungen

Die bestehende Beleuchtungsanlage ist veraltet, weist häufige Ausfälle auf und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Eine Sanierung ist zwingend erforderlich und muss durch den SFV homologiert werden. Die Rasenbewässerung erfolgt derzeit über mobile Regenwagen. Diese Lösung ist jedoch nur beschränkt tauglich und erfüllt die Anforderungen eines intensiven Spiel- und Trainingsbetriebs langfristig nicht. Zudem fehlen gedeckte Spielerbänke.

1.5 Fehlende Räumlichkeiten Fussballbetrieb

Die Sportanlage Lerbermatt umfasst eine Dreifachsporthalle sowie zwei Einfachsporthallen, die primär dem Sportunterricht des Gymnasiums Lerbermatt dienen. Zusätzlich werden die Hallen in den Abendstunden und an Wochenenden für Vereinstrainings und Hallensportanlässe genutzt. Da die Aussensportanlagen parallel betrieben werden, fehlen für den Fussballbetrieb wesentliche Infrastrukturen: Es stehen zu wenig Garderoben mit Duschen, Toilettenanlagen sowie ein Sanitätszimmer für die Fussballspielenden zur Verfügung. Auch für das Publikum bestehen weder Toilettenanlagen noch eine Erste-Hilfe-Station.

Eine einfache Buvette in Form eines Containers (2 x 6 Meter), im Besitz des FC Wabern, ist vorhanden, genügt jedoch den Anforderungen für einen Verein in dieser Grössenordnung nicht. Ein Lager- oder Materialraum für Trainingsgeräte steht nicht zur Verfügung.

1.6 FC Wabern

Der FC Wabern nimmt mit 24 Teams am Meisterschaftsbetrieb teil. Von insgesamt über 600 aktiven FussballerInnen sind rund 400 Kinder und Jugendliche – ein eindrücklicher Beleg für das grosse Engagement des Vereins in der freiwilligen Jugendarbeit. Die erste Mannschaft des FC Wabern spielt zurzeit in der 3. Liga. Besonders bemerkenswert ist das kontinuierliche Wachstum des Vereins in den vergangenen Jahren.

Für die Nutzung der vorliegenden erweiterten Fussballanlage wurde ein entsprechendes Betriebskonzept erarbeitet.

1.7 Rahmenbedingungen Hochbauten

Sämtliche Gebäude des Gymnasiums Lerbermatt sind im Bauinventar der Denkmalpflege als schützenswert (K-Objekt) eingestuft. Dies ist die höchste Schutzkategorie.

Im Baureglement ist die Lerbermatt in den Zonen mit Planungspflicht (ZPP) verankert. Unter den Gestaltungsgrundsätzen sind bauliche Massnahmen besonders sorgfältig in das Orts- und Landschaftsbild einzufügen und mit den inventarisierten Objekten abzustimmen.

1.7.1 Abstimmung mit der Denkmalpflege und Konsolidierung mit dem Kanton

Aufgrund der erschwerten oben erwähnten Rahmenbedingungen mussten zu Beginn des Planungsprozesses verschiedene Projektvarianten für das Garderobengebäude erarbeitet werden. Ziel war es, sowohl den erhöhten städtebaulichen wie ästhetischen Anforderungen gerecht zu werden. Ein freistehender Baukörper wurde aus städtebaulicher Sicht bevorzugt, da ein Anbau an die bestehende Sporthalle aus betrieblichen und gestalterischen Gründen als ungünstig beurteilt wurde. Containerbauten wurden klar abgelehnt. Die Prüfung eines zweigeschossigen Volumens führte aufgrund formeller und planerischer Vorgaben zu einer Ablehnung, womit eine kompakte, eingeschossige Lösung weiterverfolgt wurde.

Im Juli 2017 fand eine Plenumssitzung mit Vertretern des Kantons Bern (AGG, ERZ, Denkmalpflege), der Gemeinde Köniz (BSS, IMMO, Direktionsvorsteher DSL) sowie den beauftragten Planern statt. Im Rahmen dieses Treffens wurden die erarbeiteten Projektvarianten vorgestellt und eingehend geprüft. Das heute vorliegende Bauprojekt wurde einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. In der Folge wurde es als Grundlage für die notwendige Anpassung des Zonenplans ausgearbeitet.

Im Rahmen des Projektneustarts im vergangenen Jahr wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG), welches die Eigentümerinteressen der Parzelle Nr. 9160 vertritt, die aktuellen Grundlagen für die Koordination zwischen der Gemeinde Köniz und dem Kanton Bern in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe festgelegt. Ein zentraler Bestandteil dieser Koordination war auch die erneute Abstimmung mit der kantonalen Denkmalpflege. Das vorliegende Bauprojekt sowie die geplanten Anpassungen in der Umgebung – inklusiv Variante Kunstrasen- wurden mit dem zuständigen Denkmalpfleger besprochen und gelten im Rahmen des Baugesuchsverfahrens als baurechtlich bewilligungsfähig.

Die Verhandlungen mit dem Kanton haben überdurchschnittlich viel Zeit in Anspruch genommen und damit eine frühere Realisierung des Projekts verzögert. Ein wesentlicher Grund dafür war der personelle Wechsel auf kantonalen Seite: In allen relevanten Funktionen mussten neue Ansprechpersonen zunächst in das Projekt eingeführt und von dessen Zielen überzeugt werden. Hinzu kamen komplexe Rahmenbedingungen – etwa zum Baurechtsvertrag, zur Kunstrasen-Variante, zur Entwässerungsproblematik sowie zu den Energieanforderungen. Diese konnten nur schrittweise und in mehreren Einzeletappen geklärt werden, um die Voraussetzungen für ein bewilligungsfähiges Projekt zu schaffen.

1.8 Baurechtsvertrag / Sanierung Schulanlage Lerbermatt

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) wurden verschiedene Varianten eines möglichen Baurechts vertieft geprüft und evaluiert.

Die Gemeinde Köniz bedauert, dass die aus ihrer Sicht sinnvollste Lösung nicht realisiert werden konnte. Ziel war es, das bestehende Baurecht der Gemeinde mit einem neuen Baurecht für das Garderobengebäude und das Rasenfeld zu tauschen. Nach eingehender Prüfung hat der Kanton diesen Vorschlag abgelehnt. Aus Sicht der Gemeinde hätte dieser Tausch eine zweckmässige, langfristige Lösung für alle Beteiligten ermöglicht.

Als Hauptgrund für die Ablehnung wurde die bevorstehende Gesamtsanierung der Schulanlage Lerbermatt genannt, die voraussichtlich ab dem Jahr 2030 oder spätestens ab 2035 erfolgen soll. Ein zentrales Anliegen dieser Sanierung stellt die Lösung der Abwasserproblematik auf dem gesamten Areal dar. Es ist mit behördlichen Auflagen zur Versickerung des Meteorwassers zu rechnen, wobei das bestehende Rasenfeld möglicherweise als Standort für eine Retentions- bzw. Sickeranlage in Betracht gezogen wird.

Für den Perimeter des Neubaus konnte ein Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen werden. Inbegriffen ist das Nutzungsrecht sowohl für das Haupt- als auch für das Trainingsrasenfeld. Zudem erhält die Gemeinde Köniz ein Optionsrecht zur Verlängerung des Vertrags um weitere fünf Jahre.

1.9 Alternative Standorte

Das eine tun und das andere nicht lassen. Angesichts des anhaltenden Bevölkerungswachstums in der Gemeinde Köniz ist es langfristig notwendig, zusätzliche Sportanlagen zu realisie-

ren. Der Standort Lerbermatt bietet dabei eine kurzfristig umsetzbare Möglichkeit, um zeitnah eine deutliche Verbesserung der Infrastruktur für den FC Wabern zu erreichen. Während weitere potenzielle Standorte für künftige Sportanlagen im Raum Wabern bereits heute diskutiert werden, ist deren Realisierung frühestens in einem Zeithorizont von zehn Jahren zu erwarten. Gründe dafür sind unter anderem die Lage in der Landwirtschaftszone, fehlender Gemeindebesitz oder bestehende Interessenkonflikte. Vor diesem Hintergrund ist die Umsetzung des Projekts in der Lerbermatt als dringliche und pragmatische Lösung zu betrachten.

1.10 Projektstand heute

Die Anpassung des Bauprojekts an die aktuellen Energie- und Bauvorschriften sind abgeschlossen. Die Baukosten dazu wurden neu ermittelt.

Die Änderung der baurechtlichen Grundordnung betreffend ZöN Gymnasium und Seminar Lerbermatt ist durch das AGR genehmigt und in Kraft.

Die Ausnahmegewilligung (ANF) für den Eingriff in die Hecke an der Kirchstrasse (Standort Neubau Garderobengebäude) ist unter Auflagen der Baubewilligung genehmigt und in Kraft.

Im aktuellen Investitionsplan sind die Kosten für die Umsetzung des Projektes in den Jahren 2026 und 2027 eingestellt.

Der Baurechtsvertrag mit dem Kanton liegt vor.

Das Projekt ist mit dem Kanton Bern (Denkmalpflege, AGG, Gymnasium) konsolidiert und bewilligungsfähig.

2 Absicht

Das vorliegende Bauprojekt umfasst die beiden Teilprojekte «Neubau Garderobengebäude / Vereinslokal» sowie die «Erweiterung Rasenfeld». Die Erweiterung des Rasenspielfeldes erfolgt in räumlicher Abstimmung mit dem Standort des neuen Garderobengebäudes, wodurch eine betrieblich sinnvolle, kompakte und funktional abgestimmte Fussballanlage entsteht.

2.1 Neubau Garderobengebäude / Vereinslokal

Das Raumprogramm für das neue Garderobengebäude richtet sich nach der Grösse der Fussballanlage sowie an den spezifischen Nutzungsanforderungen. Grundlage bildet die aktuelle Richtlinie des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) zur Erstellung von Fussballinfrastrukturen.

Das Garderobengebäude ist so konzipiert, dass es im Spielbetrieb redundant funktioniert: Während zwei Mannschaften ein Spiel austragen, bereiten sich zwei weitere gleichzeitig auf ihr Spiel vor. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit von vier Garderoben mit zugehörigen Duschanlagen. Die Einhaltung dieser Anforderung ermöglicht zudem eine funktionale Entflechtung der Garderobennutzung zwischen der Sporthalle beim Gymnasium und dem FC Wabern und schafft so klarere betriebliche Zuständigkeiten für den Grossteil der Anlässe.

Weiter gewährleistet diese Kapazität auch im Trainingsbetrieb die notwendige Flexibilität, insbesondere im Hinblick auf die gleichzeitige Nutzung durch Damen- und Herrenteams sowie Kinder- und Erwachsenengruppen.

Im Neubau wird ein festes Vereinslokal anstelle des derzeitigen Containers realisiert. Dadurch entsteht nicht nur eine funktionale und würdige Infrastruktur für den Verein, sondern auch eine bauliche Massnahme, um die Lärmemissionen für die Anwohnerschaft zu reduzieren.

2.2 Erweiterung Rasenspielfeld und Ausstattung

Das bestehende Rasenfeld soll gemäss den geltenden Vorschriften und Richtlinien des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) an die Anforderungen der Spielklasse 2. Liga interregional angepasst werden. Vorgesehen sind Nettoabmessungen von 100 x 64 Metern, ergänzt durch umlaufende Sicherheitsräume von jeweils 3 Metern. Die baulichen Anpassungen orientieren sich nach den Abklärungen und den Empfehlungen des SFV. Ziel ist die offizielle Homologierung des Spielfeldes durch den SFV nach Abschluss der Bauarbeiten. Dadurch wird sichergestellt, dass der Standort zukunftsorientiert den Anforderungen der 2. Liga interregional im Männerfussball sowie der 1. Liga im Frauenfussball gerecht wird.

Zur Ausstattung des erweiterten Spielfeldes gehören die erforderlichen Ballfanganlagen, eine Sportplatzbeleuchtung sowie eine fest installierte Rasenbewässerung.

Aufgrund der noch bestehenden Unklarheiten im Zusammenhang mit künftigen Anforderungen an die Sauberwasserentsorgung im Rahmen der geplanten Gesamtsanierung der Schulanlage Lerbermatt, soll zum jetzigen Zeitpunkt auf kostenintensive Sanierungen oder einen Umbau in Kunstrasen verzichtet werden.

Nach Abschluss der Sanierung der Schulanlage erscheint eine Investition in das Rasenfeld aus technischer, betrieblicher und finanzieller Sicht sinnvoll.

3 Projekt

3.1 Neubau Garderobengebäude / Vereinslokal

Der Standort des geplanten Neubaus befindet sich an der nordöstlichen Parzellengrenze und wahrt den minimal zulässigen Strassenabstand zur Kirchstrasse. Der pavillonartige Bau ist als eingeschossiger, langgezogener Baukörper konzipiert und öffnet sich zum Spielfeld hin.

Die Erschliessung der Räume erfolgt über einen aussenliegenden, überdachten Korridor. Diese bauliche Lösung erlaubt eine effiziente Nutzung der Innenräume und berücksichtigt die begrenzten Platzverhältnisse auf dem Grundstück. Die bestehende Baum- und Strauchhecke im Baufeld muss gerodet werden, wird jedoch durch eine ökologische Kompensation auf derselben Parzelle ersetzt (Bewilligung ANF).

Das Raumprogramm beinhaltet vier Garderoben- und Duschenanlagen, eine Schiedsrichter-garderobe kombiniert mit dem Sanitätsraum, die entsprechenden WC-Anlagen und Nebenräume (Materialraum, Technik). Zusätzlich wird ein minimales Vereinslokal auf der Westseite des Gebäudes verankert. Das vorliegende Bauprojekt wird vom FC Wabern vollumfänglich unterstützt.

3.1.1 Energiestandard / Technik / Procap

Das Garderobengebäude wird gemäss den gemeindeeigenen Zielsetzungen im Bereich Energieeffizienz und Bauökologie nach dem Standard Minergie-A Eco erstellt. Damit erfüllt es hohe Anforderungen an die energetische Qualität, den Einsatz ökologischer Materialien sowie an einen nachhaltigen Betrieb. Ergänzend dazu ist das Gebäude barrierefrei konzipiert und gewährleistet somit einen hindernisfreien Zugang für alle Nutzerinnen und Nutzer. Die konkreten Anforderungen ergeben sich aus den geltenden gemeindlichen Weisungen und Zielvorgaben.

Der vom Parlament gewünschte Minimalstandard im Vergleich zu Minergie A Eco ist in der Beilage ersichtlich.

3.2 Erweiterung Rasenspielfeld und Ausstattung

Das Rasenspielfeld soll auf eine Netto-Spielfläche von 100 x 64 Metern vergrössert werden. Mit umlaufenden Sicherheitsräumen von je drei Metern wird die Anlage den Vorgaben des SFV gerecht. Diese Dimensionierung erlaubt künftig auch Querspiele im 9er-Format, was insbesondere für den Juniorenbetrieb eine wichtige Voraussetzung darstellt. Gleichzeitig wird die bestehende Flutlichtanlage durch eine moderne, energieeffiziente LED-Beleuchtung ersetzt, welche den heutigen Standards in Bezug auf Lichtqualität und Stromverbrauch entspricht. Zur Erhöhung der Sicherheit und zur Einhaltung der Normen werden alle notwendigen Ballfanganlagen erstellt. Ergänzend wird für das intensiv genutzte Naturrasenfeld eine fest installierte, automatisierte Versenkregneranlage eingebaut, welche eine gleichmässige Bewässerung sicherstellt, den Wasserverbrauch reduziert und zur Erhaltung der Rasenqualität beiträgt. Der bestehende Naturrasen wird im Rahmen einer intensiven Regeneration instandgesetzt. Diese Massnahme sichert den aktuellen Spielbetrieb und ermöglicht eine spätere umfassende Sanierung.

3.2.1 Option Neubau Kunstrasen

Das Parlament hat den Gemeinderat beauftragt, die Option Kunstrasen zu prüfen und mit dem Naturrasen zu vergleichen.

Ein Umbau in ein Kunstrasenfeld wäre mit erheblichen Mehrkosten von ca. CHF 1,6 Millionen verbunden. Zudem bestehen derzeit Unsicherheiten bei der Entwässerung: Die ursprünglich vorgesehene Versickerungslösung wurde sistiert, da in einer Untersuchung des AWA Schadstoffe im Abwasser von Kunstrasenfeldern festgestellt wurden. Aktuell kann daher keine verlässliche Planung erfolgen. Als Alternative müsste das Abwasser in die Kanalisation eingeleitet werden, was mit einer einmaligen Anschlussgebühr von CHF 296'000 verbunden wäre.

Aus betrieblich-funktionaler Sicht würde ein Kunstrasenfeld jedoch eine deutliche Verbesserung der Nutzung ermöglichen – insbesondere im Winter und bei nasser Witterung, da der Aussenbetrieb aufrechterhalten werden könnte. Das würde eine spürbare Entlastung der Sporthallen bedeuten.

Damit ein quartierverträglicher Betrieb eines Kunstrasenfeldes gewährleistet werden könnte müsste zusätzlich ein Lärmgutachten erstellt werden.

Für das Gymnasium hätte ein Kunstrasenfeld keinen unmittelbaren Mehrwert. Zwar zeigten sich einzelne Lehrpersonen nach einer Begehung der Sportanlage Ried grundsätzlich offen gegenüber einem Kunstrasen, jedoch würde sich der Kanton aktuell nicht an den Mehrkosten beteiligen. Eine Mitfinanzierung wäre nur dann denkbar, wenn die am 5. März im Grossen Rat beschlossene Motion „Mehr Kunstrasen in den Sportstätten des Kantons Bern“ (Geschäfts-Nr.2024.RRGR.300) konkrete Auswirkungen auf die Finanzierungsmöglichkeiten hätte. Entsprechende Gespräche mit den kantonalen Verantwortlichen sind terminiert.

3.2.2 Mobiler Kunstrasen auf dem Allwetterplatz des Gymnasiums

Im Rahmen des Projekts Women Euro 2025 steht die BSS in Kontakt mit dem Kanton Bern (Kompetenzzentrum Sport), der interessierten Gemeinden mobile Kunstrasenflächen zur Verfügung stellt.

Zur punktuellen Entlastung der bestehenden Fussballinfrastruktur soll auf dem Allwetterplatz der Schule Lerbermatt während der Wintermonate (Oktober bis März) ein mobiles Kunstrasenfeld installiert werden. Für den Kinder- und Juniorenbereich stellt dies eine pragmatische Zwischenlösung dar, die Training und Spielbetrieb auch in der kalten Jahreszeit ermöglicht. Mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG) sowie der Schulleitung Lerbermatt wurden bereits Gespräche geführt – beide Parteien haben dem Vorschlag zugestimmt.

Die Investitionskosten für das mobile Kunstrasenfeld belaufen sich auf rund CHF 80'000. Ein erstes Feld dieser Art wurde der Gemeinde bereits zugesprochen und wird in Niederscherli zum Einsatz kommen.

4 Finanzen

Kostenvoranschlag nach SIA +/- 10 % inkl. MwSt.; Baupreisindex Hochbau, Espace Mittelland, Stand Oktober 2024, 114.7 Punkte

4.1 Neubau Garderobengebäude und Erweiterung Rasenfeld inkl. Ausstattung

Neubau Garderobengebäude / Vereinslokal

BKP 1	Vorbereitungsarbeiten (Werkleitungen)	CHF	300'000
BKP 2	Gebäude inkl. Honorare	CHF	2'770'000
BKP 5	Baunebenkosten / Reserve	CHF	235'000
BKP 9	Ausstattung	CHF	10'000
Total		CHF	3'315'000

Anpassung Geometrie Rasenspielfeld und Ausstattung

BKP 4	Umgebung inkl. Honorare	CHF	620'000
BKP 9	Ausstattung	CHF	220'000
Total		CHF	840'000
Gesamttotal		CHF	4'155'000

Bereits bewilligte Kredite aus den Jahren 2017 und 2024 sind total CHF 310'000.
Anlagengesamtkosten CHF 4'465'000 damit in der Kompetenz des Parlaments.

Optionen

(Option Kunstrasen CHF 2.4 Mio; plus Gebühren CHF 296'000; Gesamttotal CHF 6'011'000)

(Option Sanierung Naturrasen CHF 1.6 Mio; Gesamttotal CHF 4'915'000)

Dazu kommen bei beiden Optionen die CHF 310'000 bewilligte Kredite; somit beide Optionen im Volksentscheid.

4.2 Investitionsplanung

Im überarbeiteten Investitionsplan sind für das Jahr 2026 3 Mio. und für das Jahr 2027 2 Mio. eingestellt.

4.3 Kostenbeiträge

Es werden die folgenden Beitragsgesuche eingereicht:

- Kantonaler Lotteriefonds für das Gebäude und das Rasenfeld inkl. Ausstattung
- Sportplatzbeleuchtung in LED beim SFV
- Neue PV-Anlage beim Bund
- Spezialfinanzierung Klimaschutz für Minergie A

Der FC Wabern beteiligt sich für den Ausbau des Vereinslokals mit CHF 20'000.

5 Termine

Für den Bauausführungsstart ist die Verfügbarkeit des Rasenfeldes der entscheidende Faktor. Aus betrieblicher Sicht (Schul- und Fussballbetrieb) ist ein Baustart im Herbst klar zu bevorzugen, da zu diesem Zeitpunkt die Nutzung des Rasens witterungsbedingt abnimmt und die Eingriffe den laufenden Betrieb am wenigsten beeinträchtigen.

- | | |
|---------------------------|---|
| • Genehmigung Kredit | August 2025 |
| • Baugesuchverfahren | ab Oktober 2025 (6 bis 9 Monate ohne Einsprachen) |
| • Ausführungsplanung | September 2025 bis Januar 2026 |
| • Submissionspaket 1 | Februar 2026 |
| • Vergabe Unternehmer | Mai 2026 |
| • Submissionspaket 2 | April 2026 |
| • Vergabe Unternehmer | Juli 2026 |
| • Ausführungsvorbereitung | bis Herbst 2026 |
| • Bauausführung | Herbst 2026 bis Frühling 2027 |

6 Folgen bei Ablehnung des Geschäfts

Wird das vorliegende Projekt abgelehnt, kann die sozial bedeutende Erweiterung der Infrastruktur zugunsten der Fussballerinnen und Fussballer nicht realisiert werden. Die bestehenden Engpässe bei der Garderobenbelegung in der Sporthalle der Schule bleiben unverändert bestehen und könnten künftig noch verschärft werden. Die Möglichkeit, den Bedürfnissen des stark gewachsenen Vereinsbetriebs und insbesondere der Fussballjugend gerecht zu werden, bleibt ungenutzt. Zudem verfügt die Gemeinde Köniz weiterhin über zu wenige ligataugliche Fussballfelder mit den erforderlichen Abmessungen von 100 x 64 Metern. Der Standort Lerbermatt bietet derzeit die einzige kurzfristig realisierbare Option zur Verbesserung der Sportinfrastruktur im Ortsteil Wabern. Eine Ablehnung verzögert dringend notwendige Verbesserungen auf unbestimmte Zeit, da alternative Standorte aufgrund planerischer, eigentumsrechtlicher oder zonenrechtlicher Hürden frühestens in zehn Jahren zur Verfügung stehen könnten.

7 Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Ausführungskredit für das Geschäft Wabern; Lerbermatt; Erweiterung Rasenfeld und Infrastruktur von CHF 4'155'000 (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto Nr. 3750.5040 2526, Wabern; Lerbermatt; Erweiterung Rasenfeld und Infrastruktur wird bewilligt.
2. Zusätzlich zum Ausführungskredit wird die Anschaffung eines mobilen Kunstrasens für die Nutzung während der Wintermonate auf dem Allwetterplatz des Gymnasiums Lerbermatt von CHF 80'000 (inkl. MwSt. zuzüglich allfälliger Teuerung) zu Lasten Konto Nr. 3750.5040 2526, Wabern; Lerbermatt; Erweiterung Rasenfeld und Infrastruktur bewilligt.

Ziffern 1 und 2 des Beschlusses unterliegen dem fakultativen Referendum.

3. Das Parlament nimmt zur Kenntnis, dass der Gemeinderat beabsichtigt, die Option Realisierung eines Kunstrasenfelds weiterzubearbeiten und dem Parlament zu einem späteren Zeitpunkt zum Beschluss vorzulegen.

Der Gemeinderat

7.1 Beilagen

- 1) Pläne Neubau Garderobengebäude / Vereinslokal
- 2) Plan Massnahmen Umgebung / Fussballrasenfeld
- 3) Mehrkosten Minergie A
- 4) Folgekostenformular



- Legende

Fahrbahn

Trottoir

Piazza Betonstein grau 11.5x11.5

Haribelay Ort betonbelag mit Struktur (Unsch. Arch.)

Sportrasen

Rasen/ Wiese

Umgebungsgrün

Fläche Wildhecke

Beleuchtung best.

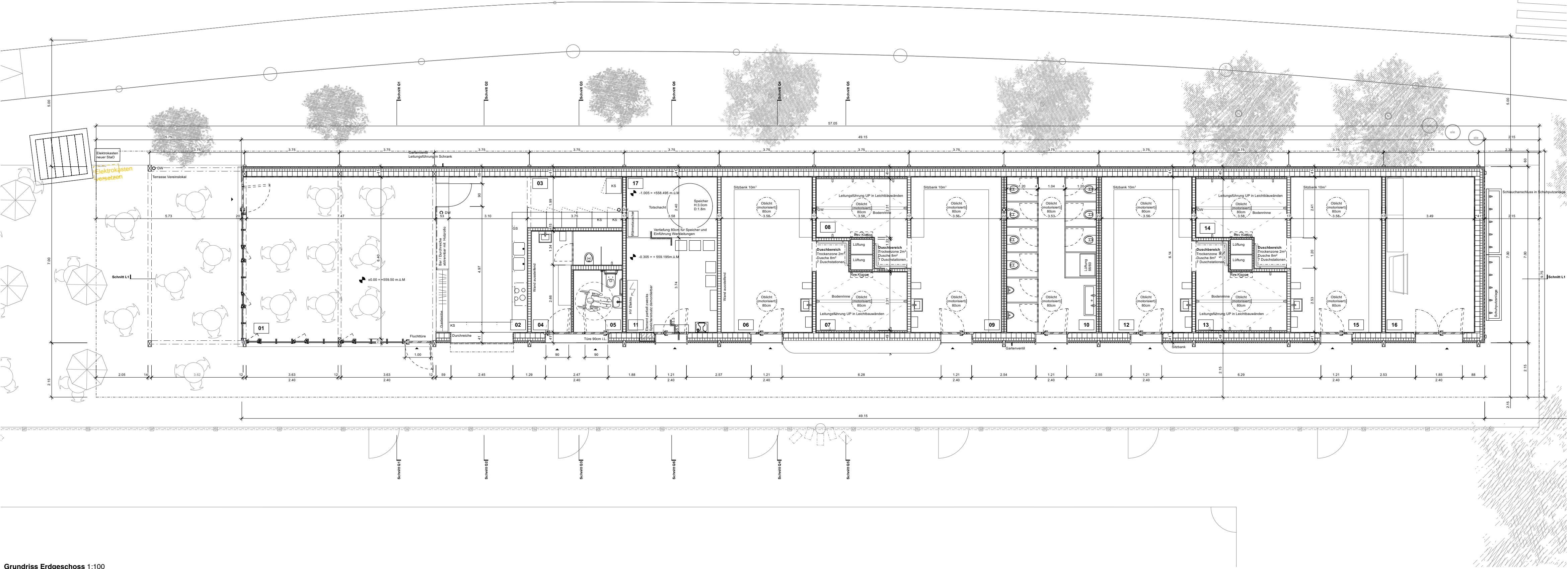
Beleuchtung neu

Baum bestand

Baum projektiert

Koten bestand

Koten projektiert
-
- Diagonalgeflecht
-
- Stabgittermatten bewachsener Zaun
-
- Ballfangnetz
-
- Betonsteinbelag Piazza (Bestand)
- ## SPORT ANLAGEN PLANER.CH
- Gemeinde Köniz
Gymnasium Lerbermatt
Umbaumassnahmen Sportrasenfeld
-
- Bauprojekt
Grundriss gestaltung 1:200
- | | | | | | | |
|--------------------------------|--|---------------|-------------|-------|----------|-----------------------------------|
| Projektverfasser: | | Plan-Nr. | Rev.-Datum: | Gesz. | Geprüft: | Änderung: |
| Sportanlagenplaner.ch | | 201701-41-001 | 17.10.2024 | jke | jke | Engliederung Grundriss Arch. |
| co. | | Plangröße | 24.10.2024 | jke | jke | Verschlebung Spielfeld und Umland |
| Keller Freiraumplanung GmbH | | A0 | 27.11.2024 | jke | jke | Betonsteinbelag |
| Erlenweg 2 | | Datum: | 27.05.2025 | dp | jke | Anpassungen Architektenplan |
| 3263 Böttingen | | 19.07.2024 | | | | |
| Tel: 032 385 17 80 | | Gesz. | | | | |
| Email: info@keller-freiraum.ch | | jke | | | | |
| www.sportanlagenplaner.ch | | | | | | |
| | | +10.00 = | | | | |
| | | -10.00 = | | | | |

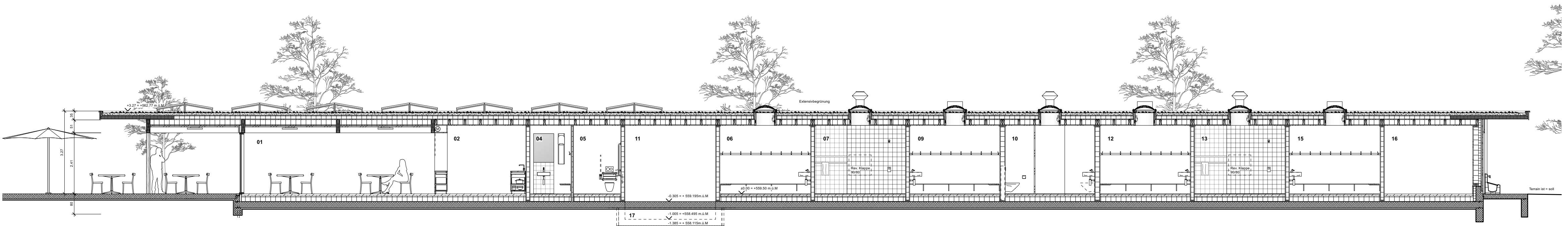


Grundriss Erdgeschoss 1:100

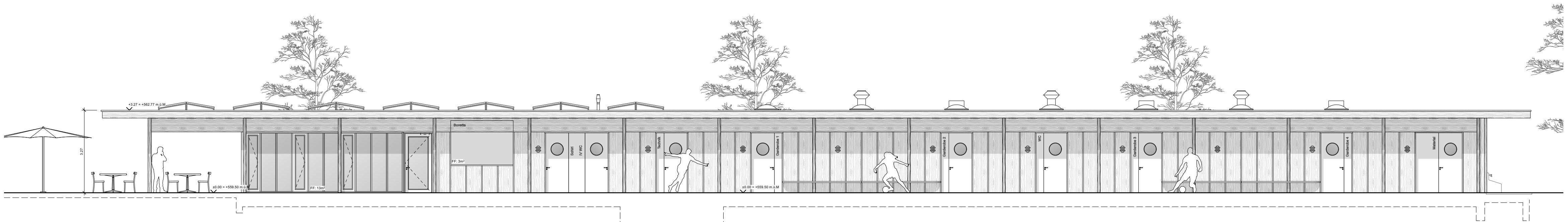


Schnitt Quer (Q4) 1:100

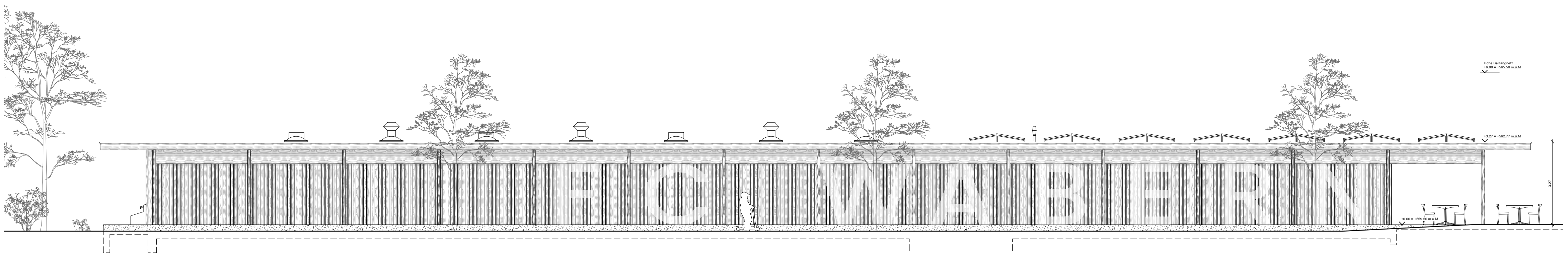
Schnitt Quer (Q6) 1:100



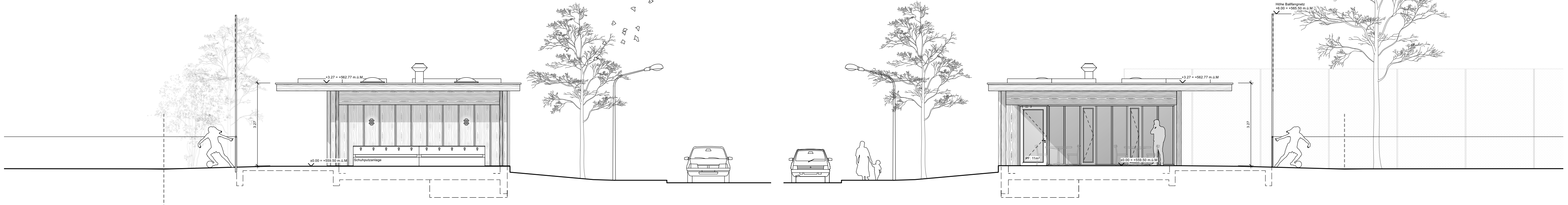
Schnitt Länge (L1) 1:100



Südfassade 1:100

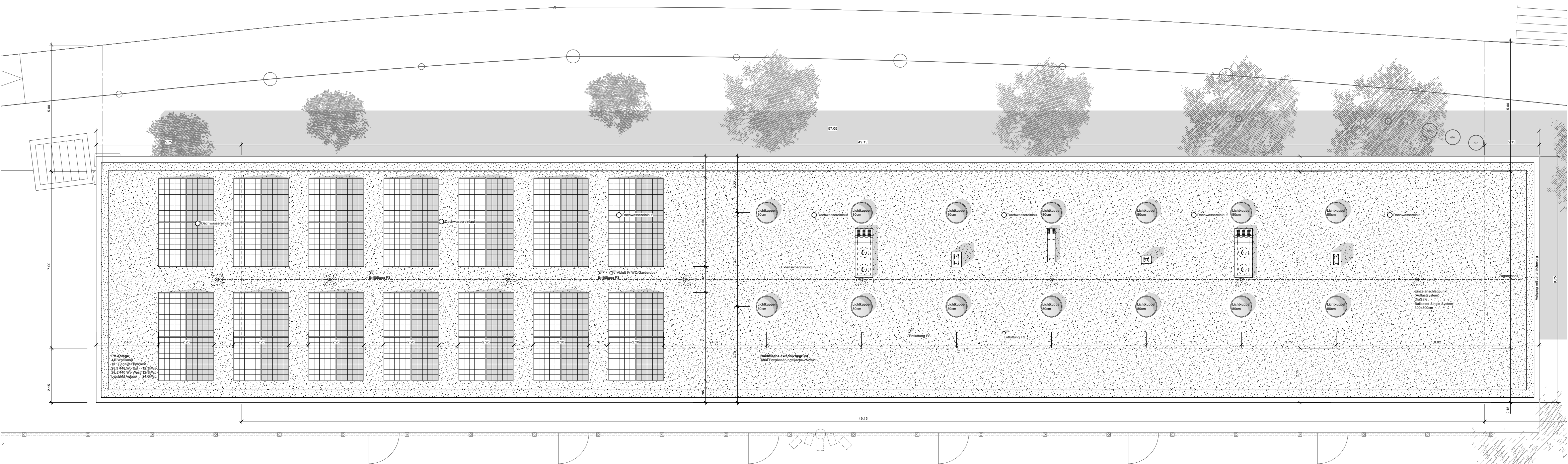


Nordfassade 1:100



Ostfassade 1:100

Westfassade 1:100



Dachaufsicht 1:100

Vereinslokal 01 F: 0.00 R: -0.305 BF: 49 m² FF: 24 m²	Kiosk / Office 02 F: 0.00 R: -0.305 BF: 19 m² FF: 9 m²	Lager 03 F: 0.00 R: -0.305 BF: 7 m² FF: 9 m²	Schiri / Sanitär 04 F: 0.00 R: -0.305 BF: 14 m² FF: 9 m²
Invaliden WC 05 F: 0.00 R: -0.305 BF: 4 m² FF: 0 m²	Garderobe 1 06 F: 0.00 R: -0.305 BF: 22 m² FF: 1 m²	Dusche 1 07 F: 0.00 R: -0.305 BF: 13 m² FF: 0.5 m²	Dusche 2 08 F: 0.00 R: -0.305 BF: 10 m² FF: 0.5 m²
Garderobe 2 09 F: 0.00 R: -0.305 BF: 22 m² FF: 1 m²	Unisex WC 10 F: 0.00 R: -0.305 BF: 22 m² FF: 1 m²	Technikraum 11 F: -0.305 R: -0.305 BF: 13 m² FF: 0 m²	Garderobe 3 12 F: 0.00 R: -0.305 BF: 22 m² FF: 1 m²
Dusche 3 13 F: 0.00 R: -0.305 BF: 10 m² FF: 0.5 m²	Dusche 4 14 F: 0.00 R: -0.305 BF: 10 m² FF: 0.5 m²	Garderobe 4 15 F: 0.00 R: -0.305 BF: 22 m² FF: 1 m²	Materialraum 16 F: 0.00 R: -0.305 BF: 21.5 m² FF: 0 m²
Speicherverteilung 17 F: -1.005 R: -1.005 BF: 9 m² FF: 0 m²			

Sämtliche Masse sind am Bau
durch den Unternehmer zu
kontrollieren.
Die Bauteile sind aus der
Bauteilung unverzüglich zu
realisieren.

Neu
Abbruch

Bauherrschaft:
Gemeindebauten Künz, Landorfstrasse 64, 3098 Künz
Heinz Gertsch

Datum: Unterschrift:

Grundgestalter:
Ant für Grundstücke und Gebäude, Reiterstrasse 11, 3013 Bern
Daniel Glumann

Datum: Unterschrift:

Architekt:
urech architekten ag, Gartenstadtstrasse 7, 3098 Künz
Philippe Ulrich

Datum: Unterschrift:

24-161
Neubau
Garderobengebäude
Landorfstrasse 1
3098 Künz

Gemeindebauten Künz
Landorfstrasse 1
3098 Künz

40.00 = +559.50 m ü. M.

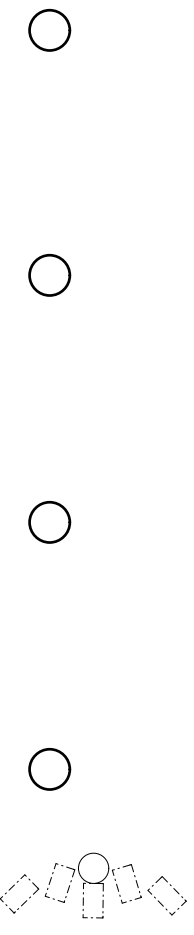
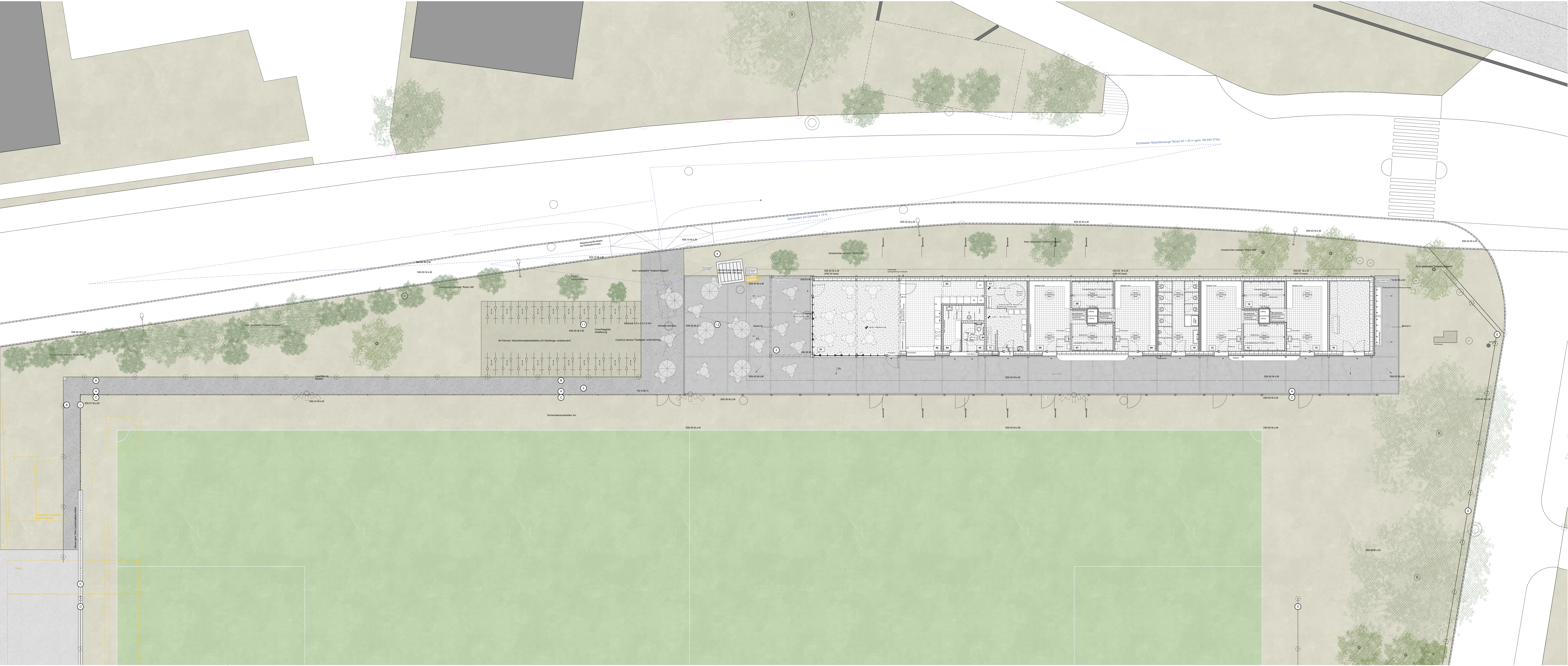
Baugänge
Gesamtplan

Plan-Nr. 300
Mst. 1:100
Format A0
Datum: 26.01.2024
Dex. 9
Print 17.3.25

24-161_jpg_Ausführung_202128_vwx

urech architekten ag
gartenstadtstrasse 7
3098 Künz
tel: 031 972 00 66
fax: 031 972 00 66
info@urech-architekten.ch
www.urech-architekten.ch

0 1 3 5 10



Sämtliche Masse sind am Bau durch den Unternehmer zu kontrollieren und die Bauleistung unverzüglich zu melden!



24-161
Neubau
Gartenobersteggebäude
Kirchstrasse 64
3098 Köniz
Gemeindebauten Köniz
Landstrasse 1
3098 Köniz

±0.00 = +559.50 m ü.M.

Bauherren:
Gemeindebauten Köniz, Landstrasse 11, 3013 Bern
Daniel Cullmann

Bauherren:
Gemeindebauten Köniz, Landstrasse 11, 3013 Bern
Daniel Cullmann

Architekt:
urech architekten ag, Gartenstrasse 7, 3098 Köniz
Philippe Urech

Datum: 15.06.2024

urech architekten ag
gartenstrasse 7
3098 Köniz
tel 051 972 50 68
fax 051 972 50 69
info@urech-architekten.ch
www.urech-architekten.ch

Wabern Lerbermatt Neubau Garderobengebäude / Vereinslokal

Mehrkosten Minergie-A gegenüber gesetzlichem Mindeststandard

Die nachfolgende Tabelle zeigt die zusätzlichen Kosten für Planung und Bauausführung des Garderobengebäudes gemäss Minergie-A-Standard im Vergleich zur konventionellen Bauweise nach dem gesetzlichen kantonalen Mindeststandard (MuKE).

Sie dient der Transparenz über die energiebedingten Mehrkosten und bildet eine Grundlage für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Förderwürdigkeit im Rahmen des Projekts.

Kategorie	Mehrkosten
Gebäudehülle, Dämmungen, Konstruktion	CHF 40'000
Kontrollierte Lüftung mit WRG	CHF 38'000
PV-Anlage (pflichtig bei Minergie-A)	CHF 94'000
Starkstrominstallationen, Steuerungen	CHF 22'000
Zertifizierung, Planung, Qualitätssicherung	CHF 30'000
Gesamte Mehrkosten	CHF 224'000

Die Mehrkosten für eine Minergie-A-Ausführung belaufen sich auf CHF 224'000 also rund 8% der Gesamtkosten (BKP 2 Gebäude CHF 2'770'000). Dabei ist mit langfristig tieferen Betriebskosten und höherem Gebäudeerhalt zu rechnen.

Kostenbeitrag aus der Spezialfinanzierung Klimaschutz

Das Projekt ist beitragsberechtig. Der Beitrag beträgt 40% der anrechenbaren Kosten.

Bei Mehrkosten von CHF 224'000 ergibt das einen Beitrag von CHF 89'600.

Baukostenentwicklung

Seit dem Jahr 2020 sind die allgemeinen Baukosten um rund 15 % gestiegen. Holzbauten verzeichnen im selben Zeitraum eine durchschnittliche Kostensteigerung von rund 20 %, was insbesondere auf die erhöhte Nachfrage und teils angespannte Materialverfügbarkeit zurückzuführen ist.

Eingabefelder

Investitionsobjekt (Kto-Nr. / Bezeichnung):

Kontonr. 3750.5040.2526

Bezeichnung Wabern; Lerbermatt; Erweiterung Fussballfeld und

Allg. Steuerhaushalt?

freiwillige Leistung?

Im BU 2025 enthalten?

Ja

Ja

Allgemeine Bemerkungen (Kurzbeschreibung der Investition)
Neubau Garderobengebäude mit Vereinslokal und Erweiterung des Fussballfeldes

			Investitionsausgaben vor Inbetriebnahme												
			Eingabe Bruttoinvestitionen pro Jahr in CHF												
Anlageart	Bezeichnungen / Bemerkungen	Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2031	übrige Jahre	Total
1404 Hochbauten inkl.Boden übrige	Garderobengebäude mit Vereinslokal					2'150'000	1'165'000								3'315'000
1403 übrige Tiefbauten übrige Tiefbauten	Fussballrasenfeld und Ausstattungen					350'000	490'000								840'000
															0
															0
															0
Summe Bruttoinvestitionen in CHF			0	0	0	2'500'000	1'655'000	0	0	0	0	0	0	0	4'155'000
Summe aller Investitionsbeiträge in CHF															0
Nettoinvestitionen in CHF			0	0	0	2'500'000	1'655'000	0	0	0	0	0	0	0	4'155'000
			Finanzierungskosten in CHF												
			2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2031	übrige Jahre	Total
Selbstfinanzierungsgrad Investitionen		59.80%													
Finanzierungskosten in %		1.86%													
Finanzierungskosten in CHF (durchschnittl. Verschuldungskosten pro Jahr)			0	0	0	18'693	0	0	0	0	0	0	0	0	31'068

			Folgekosten ab der Inbetriebnahme												
			Finanzierungskosten ab der Inbetriebnahme in CHF												
Inbetriebnahme des Objektes (Jahr): 2027			2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Finanzierungskosten ab Jahr der Inbetriebnahme			31'068	29'959	28'851	27'743	26'635	25'526	24'418	23'310	22'202	21'093	19'985	590'117	870'907
			Abschreibungen ab der Inbetriebnahme in CHF												
			2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Durchschnittl. Abschreibungsjahre: 28.0 Durchnntliche Abschreibung in %: 3.6%			132'600	132'600	132'600	132'600	132'600	132'600	132'600	132'600	132'600	132'600	132'600	1'856'400	3'315'000
Anlageart	Bezeichnung / Bemerkungen	Abschreibung in %	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000	21'000	609'000	840'000
1404 Hochbauten inkl.Boden übrige	Garderobengebäude mit Vereinslokal	4.00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1403 übrige Tiefbauten übrige Tiefbauten	Fussballrasenfeld und Ausstattungen	2.50%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		3.25%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen ab Jahr der Inbetriebnahme			153'600	153'600	153'600	153'600	153'600	153'600	153'600	153'600	153'600	153'600	153'600	2'465'400	4'155'000
			zusätzliche Personalkosten ab der Inbetriebnahme in CHF												
			2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Kontonummer Lohn	Bezeichnung / Bemerkung		20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	20'000	240'000
3750.3010.02	Reinigung														0
															0
															0
															0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	4'600	55'200
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Sozialversicherungskosten (23% des Bruttolohns)		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
zusätzliche Lohnkosten inkl. Arbeitgeberbeiträge / Sozialabgaben			24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	24'600	295'200
			zusätzliche einmalige Sachaufwände ab der Inbetriebnahme in CHF												
			2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Kontonummer Sachaufwand	Bezeichnung / Bemerkung		0	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	88'000
3750.3144.7001	Regenerationsmassnahmen Naturrasenfeld														0
															0
															0
															0
zusätzlicher Sachaufwand (z. B. Unterhalt, Miete etc.)			0	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	8'000	88'000
			zusätzliche wiederkehrende Sachaufwände ab der Inbetriebnahme in CHF												
			2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Kontonummer Sachaufwand	Bezeichnung / Bemerkung		4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	48'000
3750.3101.25	Reinigungsmittel		2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	24'000
3750.3101.14	Verbrauchsmaterial														0
															0
															0
zusätzlicher Sachaufwand (z. B. Unterhalt, Miete etc.)			6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	6'000	72'000
			zusätzliche Folgeerträge ab der Inbetriebnahme in CHF (negative Zahl eingeben)												
			2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Kontonummer Folgeerträge, z. B. zusätzlicher Mietertrag,	Bezeichnung / Bemerkung		5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	60'000
3750.4240.70	Mehreinnahmen Mietertrag Buvette/Garderoben														0
															0
															0
															0
Folgeerträge			5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	5'000	60'000
			wegfallende Kosten ab der Inbetriebnahme in CHF (negative Zahl eingeben)												
			2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	übrige Jahre	Total
Kontonummer der wegfallende Kosten, z. B. Mietaufwand	Bezeichnung / Bemerkung		1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	18'000
	Baurechtszins														0
															0
															0
wegfallende Kosten			1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500	18'000
Auswirkung auf Ergebnis pro Jahr ab in Betriebnahme (mit Abschreibungen)			221'768	228'659	227'551	226'443	225'335	224'226	223'118	222'010	220'902	219'793	218'685	3'100'617	5'559'107

Rechtliche Grundlage:
Bei Beschlüssen, die unmittelbar oder zu einem späteren Zeitpunkt mit Aufwendungen oder Erträgen für die Gemeinde verbunden sind, ist das beschlussfassende Organ vorgängig über die Kosten, die Folgekosten, die Finanzierung und die Auswirkungen auf das Finanzhaushaltgleichgewicht zu orientieren (Art. 58 GV (Finanzielle Transparenz bei Beschlüssen))

Anlagekategorien und Nutzungsdauer

Konto HRM2	Anlagekategorie VV	Anlagetyp	Anlageart	Dropdown	Lebensdauer	Abschreibung	Kontrolle	ABW-Kontrolle
1400	Grundstücke VV	Grundstücke unbebaut	Grundstücke unbebaut	1400 Grundstücke VV unbebaut	99999	0%		
1401	Tiefbauten	Strassen	Strassen	1401 Tiefbauten Strassen	40	2.50%	2.5%	0.00%
1401	Tiefbauten	Strassen	Naturstrassen	1401 Tiefbauten Naturstrassen	10	10.00%	10.0%	0.00%
1401	Tiefbauten	Strassen	Strassenanlagen	1401 Tiefbauten Strassenanlagen	20	5.00%	5.0%	0.00%
1402	Tiefbauten	Wasserbau	Stein- und Betonverbauung	1402 Tiefbauten Stein- und Betonverbauung	50	2.00%	2.0%	0.00%
1402	Tiefbauten	Wasserbau	Holz- und Lebendverbauung	1402 Tiefbauten Holz- und Lebendverbauung	20	5.00%	5.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Wasserfassungen	1403 Tiefbauten Wasserfassungen	50	2.00%	2.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Aufbereitungsanlagen	1403 Tiefbauten Aufbereitungsanlagen	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Pumpwerke, Druckreduzier-/ Messschächte	1403 Tiefbauten Pumpwerke, Druckreduzier-/ Messschächte	50	2.00%	2.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Leitungen und Hydranten	1403 Tiefbauten Leitungen und Hydranten	80	1.25%	1.3%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Reservoire	1403 Tiefbauten Reservoire	66 2/3	1.50%	1.5%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Mess-, Steuerungs- Fernwirkanlagen	1403 Tiefbauten Mess-, Steuerungs- Fernwirkanlagen	20	5.00%	5.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten WbW	Einkaufssummen an andere WV	1403 Tiefbauten Einkaufssummen an andere WV	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen	Kanalisationen	1403 Tiefbauten Gemeindeanlagen Kanalisationen	80	1.25%	1.3%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen	Spezialbauwerke	1403 Tiefbauten Gemeindeanlagen Spezialbauwerke	50	2.00%	2.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Gemeindeanlagen	Abwasserreinigungsanlagen	1403 Tiefbauten Gemeindeanlagen Abwasserreinigungsanlagen	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen	Kanalisationen	1403 Tiefbauten Anteil reg. Anlagen Kanalisationen	80	1.25%	1.3%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen	Spezialbauwerke	1403 Tiefbauten Anteil reg. Anlagen Spezialbauwerke	50	2.00%	2.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	Tiefbauten Anteil an reg. Anlagen	Abwasserreinigungsanlagen	1403 Tiefbauten Anteil reg. Anlagen Abwasserreinigungsanlagen	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten	Spezialbauwerke	1403 übrige Tiefbauten Spezialbauwerke	25	4.00%	4.0%	0.00%
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten	Bauten im Wasser	1403 übrige Tiefbauten Bauten im Wasser	15	6.67%	6.67%	0.00%
1403	Tiefbauten	übrige Tiefbauten	übrige Tiefbauten	1403 übrige Tiefbauten übrige Tiefbauten	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schulhaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Schulhaus	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kindergarten	1404 Hochbauten inkl.Boden Kindergarten	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Mehrzweckhalle	1404 Hochbauten inkl.Boden Mehrzweckhalle	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Turnhalle	1404 Hochbauten inkl.Boden Turnhalle	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schwimmbad/Eissportanlage	1404 Hochbauten inkl.Boden Schwimmbad/Eissportanlage	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Hallenbad	1404 Hochbauten inkl.Boden Hallenbad	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Öffentliche Toilette	1404 Hochbauten inkl.Boden Öffentliche Toilette	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kirchgemeindehaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Kirchgemeindehaus	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Gemeindehaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Gemeindehaus	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Zivilschutzanlage	1404 Hochbauten inkl.Boden Zivilschutzanlage	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Werkhof	1404 Hochbauten inkl.Boden Werkhof	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Feuerwehrmagazin	1404 Hochbauten inkl.Boden Feuerwehrmagazin	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Tiefgrage	1404 Hochbauten inkl.Boden Tiefgrage	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schlachthof	1404 Hochbauten inkl.Boden Schlachthof	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Schiessanlage	1404 Hochbauten inkl.Boden Schiessanlage	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Abfallsammelstelle	1404 Hochbauten inkl.Boden Abfallsammelstelle	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kirche, Pfarrhaus	1404 Hochbauten inkl.Boden Kirche, Pfarrhaus	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Kulturbauten/Denkmäler	1404 Hochbauten inkl.Boden Kulturbauten/Denkmäler	33 1/3	3.00%	3.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Konzert- und Theatersäle	1404 Hochbauten inkl.Boden Konzert- und Theatersäle	25	4.00%	4.0%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	Abdankungshalle/Krematorium	1404 Hochbauten inkl.Boden Abdankungshalle/Krematorium	40	2.50%	2.5%	0.00%
1404	Hochbauten inkl.Boden	Gebäude/Hochbauten	übrige	1404 Hochbauten inkl.Boden übrige	25	4.00%	4.0%	0.00%
1405	Waldungen, Alpen	Waldungen, Alpen	Waldungen, Alpen	1405 Waldungen, Alpen Waldungen, Alpen	40	2.50%	2.5%	0.00%
1406	Mobilien VV	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	1406 Mobilien VV Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	10	10.00%	10.0%	0.00%
1406	Mobilien VV	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	1406 Mobilien VV Spezial- und Tanklöschfahrzeuge	20	5.00%	5.0%	0.00%
1407	Anlagen im Bau VV	Anlagen im Bau VV Neubauten		1407 Anlagen im Bau VV	-	0.00%	#WERT!	#WERT!
1409	übrige Sachanlagen	übrige Sachanlagen	diverses	1409 übrige Sachanlagen diverses	10	10.00%	10.0%	0.00%
1420	Software	Informatik	Soft- und Hardware	1420 Software Soft- und Hardware	5	20.00%	20.0%	0.00%
1427	Immat Anlagen in Realisierung	Immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen	1427 Immat Anlagen in Realisierung Immaterielle Anlagen	-	0.00%	#WERT!	#WERT!
1429	übrige immat. Anlagen	übrige immaterielle Anlagen	Orts- und Regionalplanungen und übrige Planungen	1429 übrige immat. Anlagen Orts- und Regionalplanungen und übrige Planungen	10	10.00%	10.0%	0.00%
1429	übrige immat. Anlagen	übrige immaterielle Anlagen	Übrige immaterielle Anlagen	1429 übrige immat. Anlagen Übrige immaterielle Anlagen	5	20.00%	20.0%	0.00%

Ziel und Zweck

Die Aufführung der Folgekosten ist essentiell für die Aufbereitung der Entscheidungsgrundlagen zu Handen des Gemeinderates. Mit den aufzuführenden Werten werden alle jene Daten erhoben welche im Zusammenhang mit der Investition entstehen. Dabei geht es nicht nur um Abschreibungskosten, sondern um alle weitere damit verbundene (Mehr- oder Minder-) Kosten oder auch Erträge. Wenn z.B. eine neue Schule in einem Neubauquartier gebaut wird, dann sollen auch potentielle Steuererträge erfasst werden. Mit einer systematischen Erfassung dieser Daten werden auch wertvolle Angaben für Budget- und Planungsrunden erhoben.

Durch das Vorliegen dieser Angaben steht mit der Zeit auch wertvolle Informationen für die Budgetierung / Planung zur Verfügung.

Grundsätzliches

- Alle Eingabefelder sind farblich gelb markiert.
- die farblich gelb markierten Felder müssen immer über die ganze Zeile vollständig ausgefüllt werden.
- Alle anderen Felder werden berechnet oder zentral durch FA eingepflegt (Selbstfinanzierungsgrad, Finanzierungskosten in %)
- Am Ende des Formulars sind in der schattierten Zeile die Auswirkungen der Nettokosten der Investitionen auf das Ergebnis pro Jahr aufgezeigt.
- in der Spalte "gesamte Laufzeit" werden die entsprechenden Werte über die angegebenen Laufzeit der Investition berechnet
- die Werte in der Spalte "übrige Jahre" verstehen sich als Residualwerte zwischen den Werten der Spalte "gesamte Laufzeit" abzüglich den in den Spalten der Einzeljahre aufgeführten Werte.
- Bei Bedarf sind neue Konti vorgängig zum Einreichen eines GRAs über das Intranet /Apps /HRM2Konto eröffnen, zu beantragen (vor Mitberichtsverfahren).

Anlagekategorien

- im Reiter "Anlagekategorien_Nutzungsdauer" ist erkennbar, welche Angaben pro Anlageart (Beschreibung, Lebensdauer und Abschreibung in %) zur Verfügung stehen
- im Folgekostenformular, in der dafür vorgesehen Zeilen, immer die Abschreibungswerte in % (siehe Reiter Anlagekategorien_Nutzungsdauer) aufführen.

Unterstützung durch FA

- FCO steht gerne unterstützend beim Ausfüllen des Folgekostenformulars zur Verfügung.
- das vollständig ausgefüllte Folgekostenformular dient als Grundlage und muss immer als Beilage zum entsprechenden GRA eingereicht werden.
- Es empfiehlt sich, das ausgefüllte Formular jeweils vor dem Einreichen via GRA mit FCO zu besprechen.